

RLP-Aktivitätswoche 2019

Anmerkungen von Teilnehmern und Auswertern

- Bei der Auswertung der Ergebnisse der Klasse E fiel ein Problem mit der Ausschreibung auf. Ausschreibungsgemäß werden alle QSOs auf 23cm und höheren Bändern doppelt gewertet. Gleichzeitig gilt die Regel, dass in der gesamten Klasse (also nicht nur pro Band) nur ein QSO mit einer bestimmten Gegenstelle pro Tag gewertet werden kann. Hier stellt sich die Frage, welches Duplikat gestrichen wird. Die aktuelle Auswertesoftware berücksichtigt nur die erste Verbindung des Tages. Fand die erste Verbindung auf dem 70cm-Band statt, werden die doppelt zu wertenden Verbindungen auf dem 23cm-Band gestrichen, bzw. umgekehrt. Glücklicherweise trat dieser Effekt nur bei einem Teilnehmer auf. Im Sinne des Teilnehmers wurden manuell die 70cm-Verbindungen gestrichen, wodurch sich ein höherer Punktestand ergab. Dies führte glücklicherweise nicht zu einer Änderung der Platzierung.

Empfehlungen zur Regeländerung:

- In Klasse E werden Duplikate in Zukunft bandweise ermittelt, nicht mehr klassenweise.
- Da der technische Aufwand mit höheren Frequenzen überproportional steigt, sollten höhere Bänder noch stärker gewichtet werden, z.B. 23cm doppelt, 13cm dreifach, ...
- Bei den Digimodes trat der vorhergesagte Effekt ein, dass Teilnehmer keine DOKs dokumentieren konnten. Dass dies durchaus möglich ist, wurde in einzelnen QSOs bewiesen (leider nur „auswärtige“ DOKs). Trotzdem scheint sich der Mehrzahl der Nutzer dieser Betriebsart rein auf die technische Abwicklung zu konzentrieren, eine Informationsübertragung findet de facto nicht statt. Keiner der Teilnehmer konnte einen Multiplikator ausweisen.

Empfehlungen zu möglichen Regeländerungen:

- Die Digi-Klasse wird geschlossen und im Gegenzug die KW-Klassen zu Allmode-Klassen ausgeweitet. Dadurch können die fehlenden Multiplikatoren anderweitig erarbeitet werden, z.B. in CW oder Fonie.
- Die Distriktssonderstationen sollten auch in FT8 aktiviert werden. (Dadurch kann man wenigstens diese als Multiplikatoren vorweisen).
- FT8-User werden aufgefordert, ihren DOK zu übermitteln.
- Ein Teilnehmer hätte gerne Contest-QSOs aus der Wertung ausgeschlossen, weil sich Contester (bestätigt durch den Auswerter) teils ihre Punkte durch Teilnahme an nur zwei Contests in kurzer Zeit erarbeiteten, aber sonst inaktiv waren.

Empfehlung der Auswerter:

- Eine Einrichtung von Contest-Klassen würde die vorhandenen Klassen mit teils wenigen Teilnehmern weiter zersplittern. Außerdem kann man als Auswerter kaum alle Contests kennen und somit auch nur schwer die Regeleinhaltung kontrollieren. Die Regeln sollte nicht geändert werden.
- Ein Teilnehmer der offenen KW-Klasse (F) beklagt, dass man nur schwer Multiplikatoren bekommt und wünscht die Wertung aller DOKs bzw. erreichter DXCC-Länder als Multiplikatoren.

Empfehlung der Auswerter:

- Dies widerspricht u.E. dem regionalen Charakter der Aktivitätswoche. Die Aktivitätswoche ist eben kein Contest. Im 40m-Band können auch durchaus Multiplikatoren erarbeitet werden, wie die Auswertung zeigt.
- Der eigene DOK sollte grundsätzlich als Multiplikator gewertet werden. Dadurch würden OV-Interne „Fake-QSOs“ entfallen können. Außerdem gäbe es dann (zumindest keinen Rheinland-Pfälzischen) Teilnehmer mit 0 Punkten, siehe auch oben FT8-Problematik.

- Im Vorfeld der Aktivitätswoche gab es mehrere Beschwerden, dass Rheinland-Pfälzische Sonder-DOKs nicht gewertet werden.

Empfehlung zur Regeländerung:

- Alle auf der offiziellen Liste des DARC gelisteten RLP-Sonder-DOKs werden gewertet.

- Die Auswertung der Excel- und der TXT-Logs verursachte einen relativ hohen Aufwand, insbesondere bei Excel hielten sich Anwender oft nicht an die Vorgaben.

Empfehlung zur Regeländerung:

In Zukunft werden nur noch Logs im ADIF- bzw. STF-Format akzeptiert. Die gängigen Logprogramme können alle mindestens ADIF, oft auch STF erzeugen. Mindestens zwei Softwarehersteller bieten auch kostenlose Logger an, die keine permanente Installation erfordern und die erfolgreich eingesetzt wurden.

Weiterhin gibt es für alle gängigen Betriebssysteme kostenlose Logger, die ADIF erzeugen können.

- Übermittlung des DOKs
In einigen Fällen gab es Zweifel, ob der DOK wirklich übermittelt wurde, z.B. bei QSOs aus einem CW-Contest. Auch SWLs beklagten, dass der DOK oft nicht übermittelt wird, „weil man sich kennt“.

Empfehlung zur Regeländerung:

Die Pflicht zur Übermittlung wird gestrichen. Um Fantasieeintragungen zu erkennen, wird den Auswertern vom Distrikt zweckgebunden im Rahmen der Datenschutzbestimmungen eine Liste aller Rufzeichen im Distrikt übergeben. Optional können aus dieser Liste auch fehlende DOKs (durch die Auswerter) ergänzt werden, was SWLs und Digimodeusern zugute käme. (Die Liste soll keinesfalls offengelegt werden!)

- SWL-Logs
Die spezifischen Anforderungen von bzw. an SWLs waren in der Ausschreibung nicht berücksichtigt worden. Alle Teilnehmer nutzten die Vorlage der Aktivitätsabende, die allerdings suboptimal ist, speziell wenn man die Gegenstelle nicht hört (tote Zone).

Empfehlung zur Regeländerung:

SWLs loggen keine vollständigen Verbindungen, sondern nur noch „halbe Verbindungen“. D.h., für ein volles QSO werden zwei Eintragungen benötigt, zu erfassen ist natürlich das Rufzeichen der Gegenstation.

Als Vorteil können gängige Logger verwendet werden, außerdem können auch QSOs gewertet werden, bei denen die Gegenstation nicht gehört wurde.

- Ein Teilnehmer empfiehlt, Nicht-K-DOKs aus der OV-Wertung auszunehmen.

Empfehlung: Nicht ausnehmen. Auch diese Teilnehmer haben zum Erfolg beigetragen.